

# Der Krieg ist vorüber, aber...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **79 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974977>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Krieg ist vorüber, aber...



13. Januar 1970: Die Feindseligkeiten in Nigeria sind mit der Kapitulation der Biafraner offiziell beendet. Der Friede jedoch kehrt nicht von einem Tag auf den anderen ein. Noch auf lange Zeit herrscht Misstrauen, Hunger und Krankheit im Land.

Das Schweizerische Rote Kreuz, das seit Sommer 1967 im Nigeria-Konflikt Hilfe geleistet hat, insbesondere durch die Entsendung verschiedener medizinischer Equipen, unternimmt sofort alle Schritte, um auch unter der veränderten Situation den Opfern des Krieges und des Hungers so wirksam wie möglich beizustehen. Drei Aerzte, eine Krankenschwester und ein Administrator reisen unmittelbar nach Beendigung des Krieges

nach Nigeria. Das dreihundert Betten fassende Spital in Awomamma, nahe Owerra gelegen, wird ihr Einsatzort. Unter manchmal schwierigen Bedingungen — beispielsweise die Durchführung einer Operation im Licht der Taschenlampe — behandeln sie die zahlreichen Patienten, die ärztliche Hilfe suchen. Mittlerweile hat eine ganze Reihe von Ibo-Aerzten die Arbeit wieder aufgenommen. Mitte Juli kann daher das Schweizerische Rote Kreuz seine Hilfsaktion in Nigeria, die während langer Zeit im Mittelpunkt der Auslandstätigkeit stand, beenden.

Aufnahmen: Dr. Reinhold Wepf, Internationales Komitee vom Roten Kreuz





